



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLXXI. 371. Barthol. Ringvvald. Christliche Bereitung zum Tod. In
eigenem Thon. Oder: Wann mein stündl.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

502 Sterb- und Leich- Gesänge.

Das Consummatum
est.

CCCLXXI. 371.

Barthol. Ringvvald.

Christliche Bereitung zum Tod.

In eigenem Thon.

Oder: Wann mein stündl.

Herr JESU Christ,
Ich weiß gar wol,
Daß ich einmahl muß
sterben:: Wann aber
das geschehen soll, Und
wie ich werd verderben
Dem leibe nach, das
weiß ich nicht, Es steht
allein in dein'm gericht,
Du weißt mein letztes
ende.

2. Und weil ich dann,
als dir bewust, Wohl
durch deins geistes ga-
be:: An dir allein die
beste lust In meinem
herzen habe: Und gewiß-
lich glaub, daß du allein
Mich hast von sünden
gewaschen ein, Und mir
dein reich erworben.

3. So bitt ich dich,
Herr JESU Christ,

Halt mich bey den ge-
dancken:: Und laß mich
ja zu keiner frist Von
dieser meynung wan-
cken, Sondern darbey
verharren vest, Bis daß
die seel aus ihrem nest
Wird in den himmel
kommen.

4. Kains seyn, so gib
durch deine hand Mir
ein vernünfftig ende::
Daß ich mein seel sein
mit verstand Befehl in
deine hände: Und so
im glauben sanft und
froh, Auf meinem bette
lein oder stroh, Möge
von binnen fahren.

5. Wo du mich aber in
dem feld, Durch raub
auf fremder grenze::
In wassers-noth, hitz
oder kält, Oder durch
pestilenz Nach deinem
rath wollst nehmen hin,
So richt nicht, **H**err,
nach meinem sinn, Den
ich im leben führe.

6. Wo

6. Wo ich aber aus
Schwachheit groß, Mich
ungebührlich hielte ::
Sieng etwan oder lä-
gebloß, Und unbeschei-
denredte, So laß michs,
Herr, entgelten nicht,
Weils wider mein be-
wußt geschicht, Und
mich nicht kan besinnen.

7. O Herr, gib mir in
todes- pein Ein sauber-
lich geberde :: Und hilf,
daß mir das herze mein
kein sanfft gebrochen
werde, Und wie ein licht
ohn alles weh Auf dein
unschuldig blut vergeh,
Daß du vor mich ver-
gossen.

8. Jedoch ich dich nicht
lehren will, Noch dir
mein end fürs schreiben ::
Sondern dir allweg
halten still, Bey dei-
nem wort verbleiben;
Und glauben, daß du,
als ein fürst Des lebens,
mich erhalten wirst, Ich
sterb gleich wie ich wolle

9. Derhalben ich in mei-
nem sinn Mich dir thu
gantz ergeben :: Dann
sieh, der tod ist mein ge-
win, Du aber bist
mein leben: Und wirst
mein leib ohn alle klag,
Das weiß ich gewiß, am
jüngsten tag Zum leben
auferwecken.

CCCLXXII. 372.

Sterbender tröstlicher Zuspruch
an die Hinterbleibende.

Im Th. Mein wallfahrt 2c.

Ungute nacht, ihr
Liebsten mein, Jetzt
trägt man mich von
hinnen :: Mein leib zu
leg'n ins grab hinein,
Daß er sanfft ruh darin
nen: Die seel ist allbereit
bey Gott, Da wird sie
ewig getröstet, Mit mir
hats nunmehr keine
noth, Bin von all'm
lend erlöset.

2. Was traurt ihr
dann, daß ich hie scheid?
Lasset nur eur trauren

It 4

sab